

Prototyp des „Power&Life Containers“® vor dem Werk Küntrop der Schürmann & Hilleke Umformtechnik GmbH



Unternehmer Stefan Hilleke (r.) – jetzt betreut von der Hauptgeschäftsstelle Frank Schäfer



Marke „BÄR“ an Bord – herzlich willkommen:

## Fair und partnerschaftlich

Um für die traditionsreiche Schürmann & Hilleke Umformtechnik GmbH ein neues Standbein aufzubauen, geht Unternehmer Stefan Hilleke neue Wege. In Korporation mit und im Auftrag von SaEnergy Systems GmbH, einem Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien, entwickelte er den „Power&Life Container“® – ein auf regenerativer Energieerzeugung basierendes, autarkes Minikraftwerk. Weil Frank Schäfer ihn überzeugen konnte, hat die Gothaer als Partner den Zuschlag erhalten.

Praktisch überall sauberen Strom erzeugen kann der in diesem Jahr vorgestellte „Power&Life Container“®, den die SaEnergy Systems GmbH und Schürmann & Hilleke Umformtechnik GmbH zur Serienreife entwickelt haben. Haupteinsatzgebiete für den „Power&Life Container“® sind netzferne Gebiete, die stationäre Versorgung von technischen Einrichtungen und der Katastrophenschutz. Innerhalb von acht Stunden, erläutert Stefan Hilleke, können zwei ausgebildete Fachleute die Komponenten zur Energieerzeugung aufbauen – unter anderem ein Solarfeld und ein Windrad, die fein säuberlich zerlegt neben den anderen Utensilien während des Transportes im Inneren des Containers verstaut werden. Das technische Wunderwerk, wie es eine Zeitung nannte, kann nicht nur Strom erzeugen und mittels eines Spei-



chermediums auch ausreichend Energie für ertragsarme Zeiten speichern, sondern auch zur Wasseraufbereitung beziehungsweise Meerwasserentsalzung genutzt werden.

Mit seiner Teilnahme am Container-Projekt verfolgt der 49-jährige Unternehmer nicht nur wirtschaftliche Interessen. Vielmehr erweist er sich in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit allein schon deshalb als ambitioniert und qualifiziert, weil er nach dem Studium des Maschinenbaus und der Betriebswirtschaft in München ein Ingenieurbüro für regenerative Energietechnik aufbaute, bevor er in fünfter Generation den elterlichen Betrieb übernahm.



Für die Schürmann & Hilleke Umformtechnik GmbH will er Arbeitsplätze sichern und ein neues Standbein aufbauen. „Als Partner des Projektes ist es unser Interesse, ein von uns entwickeltes und produziertes, solares Schnellmontagesystem zu integrieren, das übrigens die Solarmodule auch weitestgehend vor Diebstahl schützt. Darüber hinaus wol-

*Dank Smartphone praktisch immer und überall präsent: Agenturinhaber Frank Schäfer*

len wir die „Power&Life Container“® hier vor Ort montieren.“ „Vor Ort“ bedeutet in diesem Zusammenhang zwei Produktionsstandorte in Neuenrade und Küntrop (Märkischer Kreis), wo insgesamt rund 130 Mitarbeiter beschäftigt werden. Der 1879 zur Produktion von Stimmnägeln und Klavierstiften gegründete mittelständische Familienbetrieb ist seit jeher international orientiert und befasst sich seit 1980 auch mit der Kaltmassivumformung, was 1987 zur Erweiterung um den zweiten Produktionsstandort Küntrop führte. Das Sortiment umfasst Schrauben und Kaltfließpressteile für spezielle Anwendungen, die sich weltweit zum Beispiel in Automobilen wiederfinden. Und wer gedacht hätte, dass in Deutschland keine Nägel mehr produziert werden, irrt. Das Unternehmen zählt nicht nur zu den Mitbegründern des Industriealters, sondern verkörpert auch die Marke „BÄR“, die bei Handwerkern genauso bekannt ist wie beim gemeinen Verbraucher eine Papiertaschentuch-Marke, deren Name zu einer Gattungsbezeichnung geworden ist. „Wer beim Lieferanten in Auftrag gibt“, so Hilleke, „er hätte gern einen ‚BÄR-Nagel‘, der



kriegt von ihm dann einen gehärteten, längs geriffelten Stahlnagel in die Hand gedrückt, dessen Kopf aber nicht unbedingt auch mit der Markenbezeichnung versehen sein muss. Es handelt sich um ein Patent meines Urgroßvaters, der vor 100 Jahren erkannt hat, dass bei Verwendung vergüteter Nägel der Beton nicht mehr vorgebohrt werden muss, um den Nagel dort einzuschlagen.“

Und warum ist Stefan Hilleke in Versicherungsangelegenheiten zur Gothaer gewechselt? „Weil ich gesagt habe“, erklärt der Unternehmer, „dass wir einen anderen Partner für unsere Versicherungen brauchen. Und warum haben wir die Gothaer genommen – speziell den Herrn Schäfer? Weil er uns fair und partnerschaftlich beraten und betreut hat. Ich bin der Meinung, dass wir weder zu viel noch zu wenig Prämie bezahlen, sondern dass er es ist, der uns langfristig in die Lage versetzt, vernünftiger für unsere Belange versichert zu sein.“

Versicherungsnehmer und Versicherungsberater haben neben einer identischen Einstellung zum vertrauensvollen Umgang unter Geschäftspartnern gemeinsam, dass sie im Business-Netzwerk Xing aktiv sind. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich zwar in Hemer, doch per Smartphone ist Frank Schäfer praktisch immer und überall präsent. „Ich freue mich“, sagt er zu seinem Akquisitionserfolg, „dass ich Herrn Hilleke für unsere Gothaer Unternehmer-Police (GUP) begeistern konnte und das Traditionsunternehmen ganzheitlich beraten darf. So gewährleisten wir einen individuellen Rundum-Schutz.“

*Stefan Hilleke erläutert bei einem Rundgang durch das Werk Küntrop der Schürmann & Hilleke Umformtechnik GmbH die Produktionsabläufe*

